



Liebe Vereinsmitglieder

Am 28. Mai beglaubigte der abtretende Revisor Carlo Mati als letzte Amtshandlung die Abstimmungsergebnisse der schriftlichen GV im Garten des Präsidenten. Die Resultate wurden zudem vom Vorstand an der ersten Sitzung nach der Zwangspause im Rebberg am 4. Juni verifiziert.

**Verschickt wurden 424 Abstimmungskarten. 171 Karten sind eingegangen, was einer Stimmbeteiligung von 40.3% entspricht.** Es wurde mehrheitlich brieflich abgestimmt, obwohl an gut 75% der Mitglieder per Mail elektronische Abstimmungskarten zugesendet worden waren.

**Alle abzustimmenden Traktanden** (Protokoll, Aufnahme Neumitglieder, Jahresrechnung mit Décharge, Budget mit Mitgliederbeitrag und Revisorenwahl) **erhielten nur positive Stimmen**, bei 3-8 Enthaltungen pro Traktandum (z.B. enthielt sich der Vorstand mehrheitlich bei der Déchargeerteilung). Nicht einheitlich wurden die Kreuzchen beim Applaus platziert – gut die Hälfte stimmte dafür. Womit zu hoffen ist, dass das Gesundheitspersonal in den letzten Monaten verdientermassen mehr Applaus erhalten hat.

Um die Stimmbeteiligung ein bisschen einzuordnen:

An eidgenössischen Abstimmungen in der Schweiz hatten wir in den letzten 40 Jahren Stimmbeteiligungen von 28-79% (EWR-Beitritt am 6.12.1992 mit 78.7%, Schweiz ohne Armee im '89 mit 69.2%, beste Zustimmung: Sanierung Gotthardtunnel im '16 mit 63.5%; tiefste Beteiligung: Tierseuchengesetz im '13 mit 27.6%). Dies bei einem Schnitt von 45%. Bei der letzten kantonalen Abstimmung lag die Beteiligung bei unter 35%, bei den diesjährigen Gemeinderatswahlen in Binningen waren es 39.3% und bei den Einwohnerratswahlen sogar nur 36.1%.



Entsprechend können wir mit unseren 40% hoch zufrieden sein. Wir hatten ja auch keinen Abstimmungsblockbuster (wie z.B. Verschiebung des Rebbergs nach Zürich), kein eigentliches Wahlkampfbudget und pflasterten die letzten sechs Wochen auch nicht ganz Binningen mit Plakaten voll.

Neidisch sind wir nur auf den Verkehrsverein Leimental, der gemäss einem Artikel im Binninger Anzeiger (17/2020) auf 70% Stimmbeteiligung gekommen ist. Wir gehen davon aus, dass jedes Mitglied bei der Stimmabgabe mindestens eine Waschmaschine gratis erhalten hat.

Wir möchten uns herzlichst bedanken für die vielen positiven und motivierenden Bemerkungen. Und wir müssen eingestehen, dass wir auch für Ehepaare zwei Abstimmungskarten hätten beilegen sollen (immerhin waren wir trotzdem ein bisschen besser als die Steuerverwaltung mit dem Paterfamilias-Prinzip). Und wir bitten aus finanzpolitischen und verpackungstechnischen Überlegungen um Entschuldigung, dass wir keinen frankierten Rücksendeumschlag beigelegt haben.

Wir hoffen, dass dies eine einmalige, historische Abstimmung war (entsprechend auch die Bilder) und freuen uns umso mehr auf die ordentliche Generalversammlung im 2021.

Vorstand Rebbergverein St. Margarethen

